



Benefizkonzert



**ORCHESTER
DORNACH**

Sonntag, 22. Mai 2022
Kath. Kirche Dornach, 17:00 Uhr

Jonathan Brett Harrison, Leitung
Manuel Leuenberger, Marimba

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Nr. 41 (Jupiter) KV 551
für Streichorchester
bearbeitet von Peter Lichtenthal

Emmanuel Séjourné

Concerto Nr. 1 - für Marimba
und Streichorchester

Eintritt frei. Kollekte.

Die Kollekte kommt zu 100%
dem Malteser Medizinischen Dienst an der
polnisch-ukrainischen Grenze zugute

www.orchester-dornach.ch

Manuel Leuenberger, Marimba

Manuel Andrea Leuenberger, geboren 1988 in Thun, lernte das Marimbaphon in seiner Jugend kennen, nachdem er bereits die Welt der Schlaginstrumente für sich entdeckt hatte. Er schloss den «Bachelor of Arts in Music» an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK mit Auszeichnung als klassischer Schlagzeuger ab. Als Marimbaphonist trat er solistisch mit diversen Orchestern und Chören im In- und Ausland auf. Seine eigene Transkription des d-moll Konzertes von J.S. Bach, BWV 1052, ist auf der CD «Bach in Brazil» in einem Arrangement für Marimba und Orgel zu hören. Seine Komposition «ANNA» für Marimba wurde 2012 vom Dänischen Verlag Svitzer publiziert. Manuel Andrea Leuenberger ist vor allem als «Marimba Artist» in verschiedensten Formationen künstlerisch tätig. Er ist Mitglied des Vereins «Marimba Festiva» sowie des «Musikforum Wetzikon», darf sich «Marimba One Discovery Artist» nennen und ist Preisträger mehrerer Auszeichnungen, darunter etwa des Kulturpreises «Chapeau!Wetzikon», welchen er im Herbst 2017 entgegen nehmen durfte.

Wir danken der Gasverbund Mittelland AG (GVM) in Arlesheim für die langjährige, grosszügige Unterstützung unserer Solisten und Solistinnen und des Orchesters.

Das Orchester Dornach

Die Mitglieder des seit 1964 bestehenden Amateurorchesters sind Einwohner von Dornach, die zum Teil die hiesige Musikschule besucht haben, und Musikbegeisterte aus der ganzen Region Nordwestschweiz. Für die letzten Proben und die Konzerte werden jeweils hervorragende Amateure sowie Musikstudenten und Berufsmusiker, vor allem Bläser, engagiert.

Der Dirigent

Jonathan Brett Harrison, der das Orchester Dornach seit bald dreissig Jahren dirigiert, wurde in Cambridge, England, geboren. Als freischaffender Dirigent leitet und leitete er seit Jahren mehrere Amateur- und Jugendorchester, so die Zürcher Orchestergesellschaft, das Philharmonische Orchester Basel, das Zuger Stadtorchester, das Jugendorchester Knonaueramt sowie das Schülerorchester der Musikschule der Stadt Zug. Seit 1990 dirigiert er die zwei Orchester von «Astona International», einer Sommermusikakademie für musikalisch hochbegabte Jugendliche. Er war Gastdirigent beim Zürcher Kammerorchester und ist - ebenfalls als Gastdirigent - in Tschechien, in der Slowakei, in Italien, Mexiko und Deutschland tätig.

Das Orchester Dornach dankt herzlich

- der Einwohnergemeinde Dornach
- der Trägerschaft "Freunde des Orchesters Dornach"
- allen Gönnern und Passivmitgliedern
- der reformierten Kirchengemeinde Dornach
- dem Lotteriefonds des Kantons Solothurn
- der Gasverbund Mittelland AG
- der MBF Foundation in Triesen

 **GVM**
Gasverbund Mittelland AG

 **MBF**
foundation

 **kultur**
Lotteriefonds Kanton Solothurn
 **SWISSLOS**

In einer Zeit reich an kriegerischer Wirrnis und wirtschaftlicher Not, gelang **Wolfgang Amadeus Mozart** (1756-1791) sozusagen ein Geniestreich. Er schuf mit seiner letzten Sinfonie Nr. 41 ein alles Erdenleid überstrahlendes Werk. Treffend schrieb der Deutschlandfunk im Jahre 2020: «Mit der „Jupiter“-Sinfonie kam der Götterliebhaber endgültig auf dem Olymp an». Der Titel „Jupitersinfonie“ stammt nicht von Mozart, sondern taucht erstmals im Jahre 1819 auf und trifft sicherlich den festlichen Charakter dieses Werks. Zu seiner Entstehungszeit lag Mozarts Schwerpunkt auf der Oper (es sei u.a. „Don Giovanni“ genannt), was auf seine Sinfonie abfärbte. Man spürt regelrecht das Theatralische heraus und fühlt sich wie in einer ausschliesslich mit Instrumenten aufgeführten Mini-Oper. Einen besonderen Höhepunkt bildet der Schlusssatz (Allegro assai), welcher einerseits auf Strenge und andererseits auf übersprudelnder Vitalität aufgebaut ist. Das Orchester Dornach führt die Jupiter-Sinfonie in der Fassung von Peter Lichtenthal auf, der im 19. Jahrhundert wirkte und ein Freund von Carl Thomas Mozart, einem Sohn von Wolfgang Amadeus, war. Es handelt sich um ein reines Streicherwerk. Die Bläserstimmen sind im Orchester aufgeteilt, so zum Beispiel bei den Bratschen in einer zweistimmig geführten Form.

Emmanuel Séjourné (*1961) ist ein französischer Komponist und Perkussionskünstler. Seine Musik ist einerseits von der klassischen Tradition und andererseits von der Popkultur (Jazz, Rock) inspiriert. Das Konzert für Marimba und Orchester ist bei Perkussionisten und Marimbaphonisten ein beliebtes und häufig gespieltes Werk. Es fällt durch melodische, romantisch anmutende Linienführungen, wie auch durch sehr virtuos geführte, energiegeladene Passagen auf, welche insbesondere im dritten Satz ausgesprochen rhythmisch und aufregend daherkommen.